

In die Geistliche Gemeinschaft führte an diesem Sonntagvormittag Rainer Klotz, Regionalleiter von Sachsen, die anwesenden Brüder und Schwestern. Die Geistlichen Impulse kamen als gute Motivation bei den Geschwistern an. Der Fokus „Hören auf Gottes Reden“ sprach wohl vielen aus dem Herzen.

Hören wir auf Gottes Reden, in seiner Liebe und Güte redet Gott während unserem ganzen Leben zu uns. Wie? Durch sein Wort, die Bibel. In seinem Wort ist die größte Kraft die es gibt, vergessen wir nicht, dass diese uns zur Verfügung steht. Wenn wir sein Wort in uns aufnehmen hören wir seine leise Stimme.

Gott möchte reden, er redet durch sein Wort. Zum anderen kann er durch Menschen zu uns reden. Eine weitere Möglichkeit ist die, man hört seine leise Stimme durch die direkte Führung des Heiligen Geistes, dieser lehrt uns und wird uns in Erinnerung rufen, was Gott durch sein Wort sagen möchte. In Johannes 14,26 lesen wir: „Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. “Er leitet uns zur Wahrheit und lehrt uns, er ist unser Ratgeber und unser Helfer. Er ist uns einfach als Person zur Seite gestellt. Er verspricht, uns niemals zu verlassen. Der Heilige Geist gibt uns die Gewissheit dass wir Kinder Gottes sind. In Römer 8,16 lesen wir: „Der Geist selbst bezeugt zusammen mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.“

Und wir konnten sein Wirken und seine leise Stimme an diesem Vormittag verstärkt wahrnehmen, Brüder und Schwestern wurden von Gottes Geist inspiriert. Ermutigende Worte, Prophetien, sowie Bilder und Eindrücke wurden von den Geschwistern kundgetan. Auch wurde für Erweckung der Städte in unserer Region rege gebetet.

Es war eine starke Anbetung, u. Lobpreiszeit. Gott sieht ja jedes Herz, lasst uns wie der Psalmist sein, der ausrief: In Psalm 139,1–4 " HERR, du hast mich erforscht und erkannt. Du kennst mein Sitzen und mein Aufstehen, du verstehst mein Trachten von fern. Mein Wandeln und mein Liegen - du prüfst es. Mit allen meinen Wegen bist du vertraut. Denn das Wort ist noch nicht auf meiner Zunge - siehe, HERR, du weißt es genau.“

Nach dem Mittag hatten wir Schwestern noch eine gute Zeit miteinander. Ein neues Gesicht fand man in der Runde, Schwester Anita Selent aus Zwickau, wurde herzlich willkommen geheißen. Wir dienten uns gegenseitig mit Gebet aber auch durch ermutigende Berichte, die von dem Wirken Gottes aus unserer Region erzählten. Wir Schwestern nahmen Anteil an den Nöten und Berichten eines jeden mitteilenden Anwesenden. Auch wichtige und inspirierende Infos, bekamen wir von Martina, Christina und Ruth zu hören. Man wurde eben getragen und geliebt, Jesus war mitten unter uns. Gott hat sich in seiner Person nicht verändert. Schön ist es in Jesu Arme zu sein, und die Gewissheit zu haben, dass Gott uns liebt. Ich bin Gott dankbar für diesen Tag.

Birgit Schemmel